INTERVIEW

Unabhängige Verpackungsberatung

Visionär und einfallsreich

Schwerpunkt des Dienstleistungsspektrums der V+E Consult Verpackungsberatung und Engineering GmbH, Nürnberg, ist die unabhängige Verpackungsberatung in allen Fragen rund um Verpackungsoptimierung, Verpackungsentwicklung, Rationalisierung und Engineering. Geschäftsführer Gerhard Hagel gibt Auskunft über die Prinzipien des Wirkens und die vielfältigen Möglichkeiten des Angebots.

Der Erfolg der Arbeit wird bei V+E Consult ausschließlich daran gemessen, ob die Ziele der Kunden am Ende erreicht worden sind: Wurden die Qualität und die Wirtschaftlichkeit verbessert, konnten Schwachstellen in den Verpackungslinien, im Umweltkonzept oder gar in der gesamten Prozesskette beseitigt werden? War es möglich, die Verpackungskosten zu senken? Ist es gelungen, mehr Aufmerksamkeit am PoS zu erreichen oder die Handhabung der Verpackung für den Anwender zu vereinfachen?

Herr Hagel, bereits 1993 gründeten Sie gemeinsam mit Ihren beiden Partnern, Dr. Dieter Schönlein und Manfred Reinhardt, die unabhängige Verpackungsberatungs-Gesellschaft V+E Consult. Wie hat sich das Leistungsspektrum in den letzten 18 Jahren entwickelt?

Gerhard Hagel: Im Prinzip arbeiten wir nach wie vor nach den Grundsätzen, die wir damals als Basis unserer Dienstleistung erarbeitet haben. Nach unserem Wissensstand sind wir immer noch die einzige Beratungsfirma im deutschsprachigen Raum, die sich ausschließlich auf Verpackungsfragen spezialisiert hat und wirklich unabhängig arbeitet.

Im Zentrum moderner Verpackungsberatung stehen Kreativität und Offenheit.

Aber natürlich hat sich der Verpackungsmarkt verändert und wir haben unser Leistungsspektrum angepasst.

Welche Trends haben dabei eine maßgebliche Rolle gespielt?

Gerhard Hagel: Lange Jahre standen Wirtschaftlichkeit und Rationalisierung im Verpackungsbereich im Vordergrund. Dies sind natürlich immer noch wichtige Themen, und inzwischen kommen sie auch in der Pharmabranche und der Medizintechnik immer mehr zum Tragen. In den letzten Jahren hat aber der Aspekt der Verpackungsentwicklung im Umfang und im Anspruch stark zugenommen.

Gerhard Hagel ist einer der Geschäftsführer und verantwortet im Unternehmen den Bereich Verpackungsentwicklung.

Ihre Dienstleistungen waren in den letzten Jahren vor allem in der Pharmabranche immer mehr gefragt. Auf welche Projekte sind Sie in diesem Zusammenhang besonders stolz?

Gerhard Hagel: Stolz? Nun, stolz bin ich darauf, dass wir viele sehr unterschiedliche Neuentwicklungen mitgestalten dürfen. So wirken wir beispielsweise bei der Entwicklung einer neuen Darreichungsform für Medikamente mit, die frühestens 2016 auf den Markt kommen wird.

Ein aktuelles Beispiel ist die innovative Neugestaltung des gesamten Verpackungskonzeptes bei einem namhaften Pharmaunternehmen.

Welche Entwicklungstrends sehen Sie beispielsweise in der Pharmabranche im Bezug auf die Verpackung?

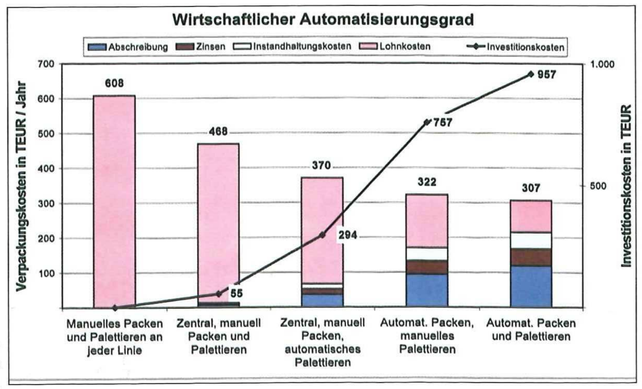
Gerhard Hagel: Derzeit spüren wir bei unseren Kunden in der Pharmabranche in diesem Zusammenhang einen deutlichen Druck zur Kosteneinsparung und Rationalisierung. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die andere Branchen oft schon hinter sich gebracht haben. So erstellten wir z. B. für einen schnell wachsenden, international tätigen Pharmakonzern einen für alle Produktionsstandorte gültigen Verpackungsbaukasten. Der Konzern ist somit in der Lage, seinen Verpackungsbedarf in der Beschaffung zu bündeln und Kosten einzusparen.

Im Bereich Medizinverpackungen, speziell bei OP-Verpackungen, suchen unsere Kunden derzeit verstärkt nach Verpackungslösungen, die ein einfaches und schnelles Auspacken der Produkte in steriler Umgebung zulassen. Hintergrund ist hier, dass die Operationszeiten in den Krankenhäusern möglichst reduziert werden sollen.

Welche Dienstleistungen bietet Ihr Haus im Bereich Verpackungsmaschinen und Automatisierung an?

Gerhard Hagel: Da sich der Kunde bei einer Automatisierungslösung oder bei der Anschaffung von neuen Verpackungsmaschinen in der Regel doch für eine gewisse Zeit an die entsprechende Verpackungsform bindet, stellen wir am Anfang eines Engineering-Projektes oft die Verpackung selbst infrage und entwickeln alternative Verpackungsformen.

Im nächsten Schritt entwerfen wir verschiedene Automatisierungsstufen bis hin zu einer komplett vollautomatischen Fertigung, vergleichen diese in ihrer Kosten-Nutzen-Auswirkung mit den derzeit anfallenden Verpackungskosten und ermitteln so den wirtschaftlichsten Automatisierungsgrad (siehe Grafik). Oft kippt die Effektivität einer Entwicklung bei zunehmender Mechanisierung. In diesem Fall schlagen wir dann eine teilautomatisierte Lösung vor. Des Weiteren unterstützen wir als unabhängiger Dienstleister unsere Kunden von der Planung bis hin zur Realisierung und Produktionsüberga-



Ermittlung des wirtschaftlichsten Automatisierungsgrades.

Entwicklung einer neuen Diagnostik-Systemverpackung

Bei der Analyse des Ist-Zustandes in einem namhaften Unternehmen zählten wir allein 60 verschiedene Verpackungsabmessungen mit 90 Druckversionen plus 1.800 unterschiedlich bedruckte Etikettenvarianten. Alle Tätigkeiten im Verpackungsbereich wurden manuell durchgeführt.

Unsere Lösung umfasst eine einzige Verpackungsabmessung, bei der diese Grundform in zwei bzw. drei Lagen kombinierbar ist, sowie drei Etikettenformate (siehe Foto). Zusätzlich wurden sämtliche Layouts, Arbeitsanleitungen und die Dokumentationen digitalisiert und so umgestellt, dass sie direkt vor Auslieferung in der entsprechenden Kundensprache ausgedruckt werden. Die Arbeitsanweisung ist so gestaltet, dass sie, sichtbar in die Verpackung eingelegt, gleichzeitig die produktspezifische Individualisierung der Verpackung darstellt. Mit der Vereinheitlichung des Verpackungsformats konnten auch Lagerung, Kommissionierung und Verpackungsprozess weitgehend automatisiert werden.

Wie der Vorstand des Kunden vor Kurzem in einem Vortrag betonte, hat die revolutionäre Umstellung des gesamten Verpackungskonzeptes entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Independent Packaging Consultancy

The main focus of the service portfolio offered by the enterprise V+E Consult is the independent consultancy in regard to all issues connected with the optimisation of packaging, the development of packages, and the respective rationalisation and engineering.

The Managing Director, Gerhard Hagel gives an insight into the main principles of the activities and the multitude of options offered by the services. The success of the work, for instance, is exclusively evaluated according to the fact, if the objectives of the customers have been met. In other words, if the quality and the operating efficiency were improved, if weak points within the packaging line, in the eco-concept, or even within the overall process chain, have been successfully eliminated. Was it possible to lower the packaging costs? Was it achieved to generate more attention at the POS or to simplify the handling of the package for the end-user? The realisation of an innovative new design of the complete packaging concept of a major pharmaceutics enterprise is one of the most recent examples of the service capability of V+E Consult. PJ